

**Geschäftsführung  
Seniorenbeirat**

Es informiert Sie	Jochen Schmidt-Hütter
Telefon (0202)	2522225
Fax (0202)	2522088
E-Mail	seniorenbeirat@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.12

---

**Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates (SI/6656/08) am 26.08.2008**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Herr Horst Beckmann , Frau Dorothea Glauner ,

**Beiratsmitglieder**

Herr Walter Boese , Frau Erika Bräuer c/o Dt. Parit. Wohlfahrtsverband , Herr c/o Deutsches Rotes Kreuz Reinhard Fliege , Frau Ursula Grüneberg , Herr Franz-Adalbert Grunwald , Herr Werner Hölschen , Herr Stefan Jope , Herr Rainer Keßler c/o Caritas Verband , Herr Wilfried Josef Klein , Frau Ursula Kraus , Frau Ingeborg Pepersack c/o Sozialverband VDK , Herr Günter Pott , Herr Ingolf Tebert c/o Diakonie Wuppertal , Frau Ruth Yael Tutzinger , Frau Monika Vollmert , Frau Christel Windgaßen c/o Deutscher Beamtenbund ,

**berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW**

Herr Arno Brodowski , Herr Peter Schankowitz ,

**von der Verwaltung**

Frau Marianne Krautmacher , Herr Michael Lehnen , Herr Uwe Temme ,

**als Gast**

Herr Bernhard Reinshagen ,

**Schriftführer**

Herr Jochen Schmidt-Hütter ,

Schriftführer / in:

Jochen Schmidt-Hütter

Beginn: 10:05 Uhr

Ende: 12:10 Uhr

## **I. Öffentlicher Teil**

---

### **1 Begrüßung**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und insbesondere früheren Vorsitzenden Herrn Stadtverordneten Huhn.

Herr Beckmann als langjähriger Wegbegleiter, von Herrn Huhn im Seniorenbeirat, hält eine Laudatio auf den früheren Vorsitzenden.

Herr Huhn bedankt sich beim Beirat und drückt sein Bedauern aus, die Seniorenbeiratsarbeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weiter fortführen zu können.

Die Vorsitzende übermittelt die Grüße und den Dank des Oberbürgermeisters für die geleistete Arbeit und überreicht ein Geschenk.

---

### **2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.05.08**

Herr Beckmann macht darauf aufmerksam, dass unter Punkt 4 ergänzt werden sollte, „ und übernimmt die Sitzungsleitung“.

Herr Schankewitz macht darauf aufmerksam, dass er nach der Zusammenfassung zum altengerechten Wohnen in der Sitzung hingewiesen hat und bittet um Nachtrag.

Mit diesen Ergänzungen wird die Niederschrift genehmigt

---

### **3 Bericht der Vorsitzenden**

Frau Glauner bedauert, dass Pressemitteilungen des Seniorenbeirats in der Regel nicht veröffentlicht werden. Sie führte ein positives Gespräch mit Frau Hoffmann vom Evergreen, die einen guten Bericht über Frau Glauner verfasste und im Evergreen veröffentlicht. Die Vorsitzende bedauert es, dass auch zur heutigen Sitzung kein Pressevertreter erschienen ist.

Die Vorsitzende berichtet von der Bürgersprechstunde im Juni am Johannes-Rau-Platz in Barmen. Die Veranstaltung wurde mit den Seniorensicherheitsberatern gemeinsam durchgeführt und kann als gelungen bezeichnet werden. Die nächste Bürgersprechstunde findet am 14.10.08 in Vohwinkel am Lienhardtplatz statt. Eine Liste zur Teilnahme wird rund gereicht.

Die Vorsitzende berichtet vom Runden Tisch der Seniorenbeiräte RS/SG/W in Solingen – siehe Anlage 1.

Frau Glauner regt an, eine reguläre Arbeitsgruppe „Generationengespräche“ einzurichten. Das erste Treffen findet am 23.09.08 um 14.00 Uhr im Verwaltungshaus Elberfeld statt. Teilnehmer werden gebeten sich in die entsprechenden Listen einzutragen.

Die Vorsitzende stellt den aktuellen Stand zu den Messen „bergisch leben“ und „vitalia“ dar. Für die Messe „bergisch leben“ geht eine Standbesetzungsliste rund, wo sich nach Möglichkeit alle eintragen sollen.

Für die Messe „vitalia“ ist es einhellige Meinung, dass der Seniorenbeirat nicht gewillt ist, im „eigenen Rathaus“ für einen Stand Miete zu zahlen. Entsprechend wird eine Teilnahme an dieser Messe abgelehnt.

---

#### **4 Lernladenprojekt - Frau Jeske, Bergische VHS**

Die Vorsitzende führt in das Schwerpunktthema ein und begrüßt Frau Jeske. Diese stellt das „Lernladenprojekt“ vor. Herr Schankewitz fragt nach der Laufzeit und die personelle Ausstattung des Projektes.

Frau Jeske stellt dar, dass es EU-Mittel bis November 2009 gibt. An Personal werden Lehramtsstudenten der Bergischen Universität und sie selbst eingebunden in das Projekt.

Frau Wenderoth fragt nach der Zusammenarbeit mit Senioreneinrichtungen.

Bisher wird mit Senioreneinrichtungen in Vohwinkel zusammengearbeitet. Eine Ausdehnung auf andere Einrichtungen im Stadtgebiet ist gewünscht.

Frau Bräuer fragt nach den Kosten für die Teilnehmer.

Bisher entstehen nur die Selbstkosten, die sehr gering sind.

Herr Huhn bemerkt, dass dies Angebot für den Westen der Stadt ist und fragt an, wie es mit einem zentralen Standort oder den anderen Stadtteilen aussieht?

Der Wunsch ist da in anderen Stadtteilen auch Lernläden zu installieren. Die VHS hat bisher allerdings noch keine geeigneten Räumlichkeiten gefunden.

---

#### **5 Seniorenstudium - Frau Prof. Sagebiel, Bergische Universität Wuppertal**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Prof. Sagebiel. Frau Prof. Sagebiel stellt 20 Jahre Seniorenstudium in Wuppertal vor und stellt selbst erstaunt fest, dass sie bisher so eine Präsentation in der gesamten Zeit nicht vorgestellt hat.

Frau Glauner bedankt sich für den Vortrag.

Frau Wenderoth erschrickt über die unklaren Perspektiven des Seniorenstudiums in Wuppertal und fragt an, wie geholfen werden kann.

Frau Sagebiel ist dies auch unklar.

Für Herrn Brodowski macht es den Eindruck, dass das Studium viel Zeit benötigt.

Das Studium umfasst 56 SWS in 5 Semestern plus Vor – und Nachbereitung und 4 Leistungsnachweisen.

Herr Klein drückt seine Sorge über das Miteinander von jung und alt in den

Seminaren / Vorlesungen aus.

Die Erfahrung zeigt eher eine Bereicherung für beide Seiten.

- 
- 6**      **entfällt**
- 
- 7**      **Jahresbericht 2007 der Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen**  
**Vorlage: VO/0189/08**
- Die Vorsitzende begrüßt Frau Brauer. Frau Brauer stellt kurz die Arbeit der Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen vor – Vorlage liegt vor.
- Herr Temme betont die große Bedeutung der Selbsthilfegruppen, was die Stadt mit einer zusätzlichen halben Stelle honoriert hat.
- Herr Schankewitz fragt an, ob die Arbeit der Selbsthilfegruppen über das städtische Budget finanziert werden.
- Bei Gesundheitsstörungen gibt es eventuell eine Förderung durch die Krankenkassen. Alle anderen werden durch die Stadt mitfinanziert.
- 
- 8**      **Auslastung der Pflegeeinrichtungen in Wuppertal, 2. Halbjahr 2007**  
**Vorlage: VO/0476/08**
- Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.
- 
- 9**      **Planungen und Modernisierungen im Bereich der (teil-)stationären**  
**Pflegeeinrichtungen, 2. Bericht 2008**  
**Vorlage: VO/0475/08**
- Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.
- 
- 10**      **Planungen und Modernisierungen im Bereich der (teil-)stationären**  
**Pflegeeinrichtungen, 3. Bericht 2008**  
**Vorlage: VO/0666/08**
- Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.
- 
- 11**      **Tätigkeitsbericht der Pflegeberatung 2007**
- Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
- Herr Temme lob ausdrücklich die Arbeit der Pflegeberatung.
- Herr Beckmann schließt sich den lobenden Worten an.

---

**12      Mitteilungen aus der Verwaltung**

Herr Temme berichtet von der Idee im Rahmen der Generationengespräche ein Tanzprojekt in Begleitung von Frau Barczek – Tänzerin – mit einem Abschluß im Rextheater durchzuführen. Genaueres sollte in der neu zu gründenden Arbeitsgruppe „Generationengespräche“ geplant werden, aus der in den Sitzungen jeweils berichtet wird.

---

**13      Verschiedenes**

Frau Glauner weist auf den ausliegenden Veranstaltungskalender hin.

Dorothea Glauner  
Vorsitzende

Jochen Schmidt-Hütter  
Schriftführer